ANFRAGE von Dieter Kläy (FDP, Winterthur), Thomas Anwander (Die Mitte, Winterthur), René Isler (SVP, Winterthur), Ruth Ackermann (Die Mitte, Zürich), Ueli Bamert (SVP, Zürich) und Marc Bourgeois (FDP, Zürich)

Betreffend Verkehrsorientierte Strassen in den Städten Zürich und Winterthur

National- und Ständerat haben den Vorstoss «Hierarchie des Strassennetzes innerorts und ausserorts sichern» unterstützt und damit den Bundesrat beauftragt, die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes (SVG; SR 741.01) so anzupassen, dass die Hierarchie und die verschiedenen Funktionen des Schweizer Strassennetzes innerorts und ausserorts respektiert werden. Im Vorstoss wird eine Unterscheidung gemacht zwischen «innerörtliche verkehrsorientierte Strassen» sowie «Siedlungsstrassen». Der Bund verwendet für den Begriff «Siedlungsstrassen» den Begriff «nicht verkehrsorientierte Strassen».

In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen, um deren Beantwortung der Regierungsrat gebeten wird:

1. Welche Kantonsstrassen (bitte namentlich aufführen) in den Städten Zürich und Winterthur sind gemäss Regierungsrat „innerörtliche verkehrsorientierte Strassen“?
2. Wie unterscheiden sich diese aus Sicht des Regierungsrates von sogenannten „Siedlungsstrassen“ bzw. „nicht verkehrsorientierten Strassen“?

Dieter Kläy
Thomas Anwander
René Isler
Ruth Ackermann
Ueli Bamert
Marc Bourgeois